

22. Dach-Konvent – eine Nachlese

Köln, 08. Oktober 2021

Rund 80 Teilnehmer:innen kamen zum nun schon 22. Dach-Konvent nach Fulda. ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk begrüßte die Teilnehmenden aus der Bedachungsindustrie, die der Einladung des Zentralverbands gefolgt waren. Bollwerk ging auf die Herausforderungen ein, denen sich das Handwerk ausgesetzt sah, berichtete über die Anstrengungen der Berufsorganisation, auf politischer Ebene Einfluss zu nehmen und stellte die vier Wahlforderungen des Dachdeckerhandwerks vor: 1. Klimaschutz und Klimawende umsetzen, 2. Rohstoffversorgung sicherstellen, 3. Entsorgungswege zukunftsfest machen und 4. Betriebe stärken.

Es grünt so grün

Über die Bedeutung der Kombination „Solar und Dachbegrünung“ informierte Dr. Gunter Mann, Präsident des Bundesverbands GebäudeGrün (BuGG). Er beschrieb die positive Wirkung von begrünten Dächern und zeigte eindrucksvolle Bilder von ganz verschiedenen Formen der Dach- und Fassadenbegrünung. Auch erläuterte er, wie die Kombination von Solar und Gründach am besten gelinge. „Wir sollten das Dach ganzheitlich sehen“, wünschte sich der BuGG-Präsident. Ein wichtiger Treff der Begrünungsbranche ist der [Bundeskongress GebäudeGrün](#) im November 2021, der auch vom ZVDH als Partner begleitet wird.

Krise? Welche Krise?

Wie es aus konjunktureller Hinsicht um die Branche steht, erläuterte Felix Fink, beim ZVDH für die Bereiche Wirtschaft und Unternehmensführung zuständig. Die Teilnehmenden erhielten ein wahres Feuerwerk an Zahlen: Auf einen Nenner gebracht: Trotz Corona und Materialknappheit ist das Bau-/Dachdecker-Handwerk nicht im Krisenmodus, eher im Gegenteil. Als Faktoren machte Fink u.a. aus: verantwortungsvolles Handeln der Betriebe während der Corona-Pandemie, keine Beschäftigungsverbote am Bau während des Lockdowns, aber

auch politische Maßnahmen wie die Umsatzsteuersenkung gaben positive Effekte und führten zur deutlichen Steigerung des Umsatzes. 2020 lag dieser bei rund 11,3 Milliarden Euro. 2019 hatten die Betriebe immerhin schon 10,5 Milliarden Euro eingenommen. Zur Materialkrise merkte Fink an: „Die Betriebe scheinen sich langsam darauf eingestellt zu haben.“ Das spiegelt sich auch in der Bewertung der Geschäftsaussichten wider. Hier wurden für das Dachdeckerhandwerk die besten Zahlen seit Beginn der vierteljährlichen Messung 2007 ermittelt: Im Durchschnitt benoten über 80 % der Dachdecker 2021 die aktuelle Lage mit sehr gut oder gut.

DACH+HOLZ International 2022

Viele der Dach-Konvent-Teilnehmer sind auch Aussteller der Messe DACH+HOLZ International, die am 15.-18. Februar 2022 in Köln stattfindet. Daher wurde der Beitrag von Robert Schuster, Projektleiter der veranstaltenden Messengesellschaft GHM, mit großer Spannung erwartet, ging es doch um die Bedingungen, unter denen die Messe stattfinden wird. Schuster erklärte vorab, dass 80 % der Flächen bereits gebucht seien. Weiter stellte er die aktuellen Hygieneanforderungen vor: So gebe es keine Maskenpflicht bei festem Sitz- oder Stehplatz, auch im Freien müsse keine Maske getragen werden. Medizinische Maske müsse nur in den Gängen und auf dem Weg zum Catering und den Besprechungsbereichen getragen werden. Die Gangbreiten sind auf mindestens 4,50 Meter erweitert. Wenn am Info-Counter eine Plexiglas-scheibe installierte werde, entfalle auch dort die Maskenpflicht. Vorführflächen an der Standgrenze seien ebenfalls erlaubt, unter Einhaltung der gängigen Hygienestandards. Eine ganz neues Ticketsystem und eine digitale Eingangskontrolle entbinde die Aussteller von einer Kontaktnachverfolgung am Stand, so Schuster weiter. Messeinfos: www.dach-holz.com